

# Innovative IT ausgezeichnet

Arbeitsprozess-Experte entwickelt „Pfad- und Prozesskostenmanager“

Ein Patient, der in ein Krankenhaus aufgenommen wird, erhält momentan durchaus die Diagnostik erneut, die bereits beim Hausarzt durchgeführt wurde. Das Konzept der Integrierten Versorgung hingegen befasst sich mit dem Abbau von Trennungen zwischen und innerhalb von Versorgungseinheiten in der Gesundheitswirtschaft. Durch Probleme sowohl an den Schnittstellen zwischen den Versorgungsformen als auch innerhalb derselben kommt es regelmäßig zu Informations-, Wirkungs- und Qualitätsverlusten, zu Doppeluntersuchungen und schließlich zu Einbußen bei der Wirtschaftlichkeit.

Der Arbeitsprozess-Experte Prof. Michael Greiling von der Fachhochschule Gelsenkirchen, gehört mit dem „Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG)“, An-Institut der Fachhochschule Gelsenkirchen, mit der Lösung „ClipMed – Der Pfad- und Prozesskostenmanager“ zu den Nominierten beim Innovationspreis-IT 2009.

ClipMed erhielt die Auszeichnung „Zertifizierte Innovation 2006“ für die Plausibilität und die Praxistauglichkeit der medizinwirtschaftlichen Idee mit Marktpotential. Die Umsetzung der Geschäftsidee in der Webapplikation ClipMed PPM hat nun einen der ersten drei Plätze in der Produktkategorie BPM Business Process Management erreicht. Aus mehr als 2.300 Bewerbungen für den Innovationspreis-IT 2009, hat die Experten-Jury in 34 Produktkategorien jeweils drei Lösungen als Finalisten nominiert. Die unabhängige 65-köpfige Jury ist hochkarätig besetzt. Zu den Experten gehören Professoren, Wissenschaftler, Branchenvertreter und Fachjournalisten.

Gesucht wurden Produkte, Dienstleistungen und Lösungen aus dem Bereich der Informationstechnologie und der Kommunikation, die sich durch einen besonders ho-



Prof. Dr. Michael Greiling, Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen

hen Innovationsgehalt und Nutzen auszeichnen. Die Juroren bewerteten die eingereichten Produkte und Lösungen nach einem festgelegten

Kriterien-Katalog. Kriterien sind unter anderem der Innovationsgehalt (Neuheit, Produktreife und Zukunftsorientierung), der Nutzen (erkennbarer Nutzen, Auswirkung auf Profitabilität, Effizienzsteigerung) und die Mittelstandseignung (Relevanz für KMU, Praktikabilität, Implementierung). Die Nominierungen der Lösungen werden dem Bedürfnis nach praxisrelevantem Know-how und Informationstransfer im Bereich der IT gerecht. Bewerber können sich Unternehmen jeglicher Größe. Die Kategorien des Innovationspreis-IT bildet das gesamte Spektrum der Branche ab und rückt aktuelle Themen und Trends aus der IT in den Fokus. So stehen beim Innovationspreis-IT 2009 unter anderem die Kategorien Cloud Computing, Unified Communications, BPM oder Virtualisierung zur Wahl.

Die Lösung unterstützt die Verbesserung der Patientenversorgung durch Ausschöpfung sämtlicher Potentiale in der Gesundheitsversorgung. Versorgungsmanagement als anwendungsorientierter Ansatz mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Kostenreduktion (verbesserte Kosten-Effektivität der Versorgung). Die Chancen im Versorgungsmanagement sind: verbessertes Schnittstellenmanagement (Vernetzung stationärer und ambulanter Versorgung/Abbau von Diskontinuitäten), Transparenz über das Versorgungshandeln, günstige Input-Output-Relation im Gesundheitswesen, Optimierung und Rationalisierung der Versorgungsformen/Versorgungsstrategien.

#### ► Kontakt:

Prof. Dr. Michael Greiling  
Institut für Workflow-Management  
im Gesundheitswesen GmbH  
D-Münster  
Tel.: 0251/93254-0  
info@iwig-institut.de  
www-iwig-institut.de